

*Philharmonische Gesellschaft Bremen*

**KONZERTVORSCHAU**

**2000/2001**



FB

8585

**176. SPIELZEIT**



*The Spirit of Yachting*

  
**LÜRSEN**





# Philharmonische Gesellschaft Bremen

Nutzen Sie frühzeitig unsere vielfältigen Abonnementsangebote, die eine preisgünstige Alternative zum Einzelkartenerwerb darstellen. Einzelheiten zu den Abonnements finden Sie auf den Seiten 40 bis 45 dieses Vorschauheftes.

Unseren Abonnenten bleiben die bisherigen Plätze reserviert. Sollten Sie Änderungswünsche bezüglich Ihres Abonnements haben, bitten wir um Ihre Nachricht bis zum 1. September 2000.

Besuchen Sie uns im Internet:  
[www.philharmonie-bremen.de](http://www.philharmonie-bremen.de)

## 2000 / 2001

- |    |                                  |    |                                   |
|----|----------------------------------|----|-----------------------------------|
| 4  | Vorwort                          | 34 | Sing-Akademie                     |
| 6  | Terminvorschau                   | 36 | Firmenmitglieder und Förderer     |
| 8  | Sonderkonzert                    | 37 | Familienkonzerte                  |
| 10 | Orchesterkonzerte                | 39 | Mitgliedschaft                    |
| 22 | Kammerkonzerte                   | 40 | Abonnements                       |
| 24 | Günter Neuhold                   | 44 | Eintrittspreise                   |
| 27 | Gastdirigenten                   | 46 | Einzelkartenvorverkauf            |
| 30 | Philharmonisches Staatsorchester | 48 | Sitzplan: Großer Saal der Glocke  |
| 33 | Vorstand und Beirat              | 49 | Sitzplan: Kleiner Saal der Glocke |

### **Sehr verehrte Mitglieder, Abonnenten und Freunde der Philharmonischen Konzerte in Bremen**

In der Freude über den sich nun voll entfaltenden Sommer sollten wir nicht vergessen, daß schnell auch wieder die kühle Jahreszeit mit kürzeren Tagen kommen wird und damit die klassische Saison für den Besuch der Philharmonischen Konzerte. Wir möchten Ihnen dazu mit unserem Vorschauheft 2000/2001 das Programm der kommenden Saison vorstellen, das in mehrfacher Hinsicht besondere Akzente setzt.

Die Philharmonische Gesellschaft setzt dabei ihr Bestreben fort, in den Konzerten neben den Standardwerken der Musikliteratur auch weniger bekannte, für das Verständnis der Musikgeschichte wichtige Kompositionen zu Gehör zu bringen. Im Interesse ihres Publikums nutzt dabei die Gesellschaft die Vorteile einer regelmäßigen Abonnementsreihe, in deren Rahmen es möglich ist, ein über die Jahre sorgfältig abgestimmtes Gesamtprogramm zu offerieren.

In wiederum 12 Konzerten wird das Philharmonische Staatsorchester mit hochrangigen Solisten ein abwechslungsreiches Programm spielen. Fünf Konzerte stehen unter der Leitung von Herrn Generalmusikdirektor Günter Neuhold. Die für die weiteren sieben Konzerte von der Gesellschaft verpflichteten Dirigenten verfügen über ein hohes internationales Renommée und sind in Bremen gern gesehene Gäste. Wir verweisen dazu auf die nachstehenden Programme der Konzerte.

Wie auch in den Vorjahren können Sie neben dem besonders preisgünstigen 12er Abonnement unter drei verschieden zusammengesetzten 8er Abonnements wählen. Diesen Hinweis verbinden wir mit der Bitte an unsere Abonnenten, auch in ihrem Bekannten- und Freundeskreis auf die preislichen Vorzüge eines Abonnements und die damit verbundene Platzsicherheit hinzuweisen.


## Vorwort

Besonders erfreut sind wir, daß es uns dank des sehr guten Besuches der Kammermusikreihe möglich ist, in dieser Reihe wieder acht Konzerte anzubieten, in denen Kammermusik-Ensembles der internationalen Spitzengruppe auftreten werden. In dem intimen Rahmen des wegen seiner hervorragenden Akustik einmaligen Kleinen Glockensaales bieten die Philharmonischen Kammerkonzerte ein Höchstmaß kammermusikalischer Erlebnisse, wie sie nur an wenigen anderen Plätzen in der Welt geboten werden können.

Ausdrücklich erwähnt sei die Mitwirkung der Philharmonischen Gesellschaft an den Familienkonzerten, einer Gemeinschaftsveranstaltung, die zusammen mit dem Bremer Philharmonischen Staatsorchester, der Glocke Veranstaltungs GmbH, der Deutschen Kammerphilharmonie und der Hochschule für Künste Bremen durchgeführt wird. Diese Konzerte wenden sich an Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern. Mit ihnen soll die Bereitschaft der nachwachsenden Generation gefördert werden, sich für die in

Deutschland einzigartige Vielfalt und Vielzahl von öffentlichen musikalischen Veranstaltungen zu interessieren und diese zu besuchen. Ein besonderer Dank gilt wiederum unseren Mitgliedern und Förderern, die es durch ihre Beiträge und großzügige Zuwendungen ermöglichen, die Philharmonischen Orchesterkonzerte und die Philharmonischen Kammerkonzerte hochrangig zu besetzen.

Bremen, im Juni 2000  
Ihre Philharmonische Gesellschaft

  
(Edzard Dettmers)  
Vorsitzender

Wir danken unseren Förderern, den Firmen Lürssen und Dodenhof, der Brauerei Beck & Co, der Sparkasse in Bremen, der Karin-und-Uwe-Hollweg-Stiftung, sowie allen, die ungenannt bleiben möchten, für die großzügige Unterstützung.

## 2000

### SEPTEMBER

**Fr. 01. 09. 2000**

Mitteilung von Änderungswünschen  
bezüglich bestehender Abonnements

**Do. 21.**

Sonderkonzert

### OKTOBER

**So. 1.**

1. Philharmonisches Kammerkonzert

**Mo./Di. 16./17.**

1. Philharmonisches Orchesterkonzert

### NOVEMBER

**Mo./Di. 6./7.**

2. Philharmonisches Orchesterkonzert

**Mo. 13.**

2. Philharmonisches Kammerkonzert

**So. 19.**

1. Familienkonzert

**Mo./Di. 27./28.**

3. Philharmonisches Orchesterkonzert

### DEZEMBER

**Fr. 1.**

3. Philharmonisches Kammerkonzert

**Mo./Di. 11./12.**

4. Philharmonisches Orchesterkonzert

# Terminvorschau

## JANUAR

**Mo./Di. 15./16.**

5. Philharmonisches Orchesterkonzert

**Mi. 24.**

4. Philharmonisches Kammerkonzert

**Mo./Di. 29./30.**

6. Philharmonisches Orchesterkonzert

## FEBRUAR

**So. 18.**

5. Philharmonisches Kammerkonzert

**Mo./Di. 19./20.**

7. Philharmonisches Orchesterkonzert

## MÄRZ

**Mo./Di. 12./13.**

8. Philharmonisches Orchesterkonzert

**So. 25.**

2. Familienkonzert

6. Philharmonisches Kammerkonzert

## APRIL

**Mo./Di. 2./3.**

9. Philharmonisches Orchesterkonzert

**Do. 19.**

7. Philharmonisches Kammerkonzert

**Mo./Di. 23./24.**

10. Philharmonisches Orchesterkonzert

## MAI

**Mi. 16.**

8. Philharmonisches Kammerkonzert

**Mo./Di. 21./22.**

11. Philharmonisches Orchesterkonzert

## JUNI

**Mo. 4.**

Generalprobe 12. Philharmonisches Orchesterkonzert

**Di./Mi. 5./6.**

12. Philharmonisches Orchesterkonzert

2001

DO, 21. SEPTEMBER 2000

## Sonderkonzert

Glocke, Großer Saal, 20 Uhr

**Ralf Weikert, Dirigent**  
**Hildegard Behrens, Sopran**

**Richard Wagner:**

Ouvertüre und Arie der Elisabeth („Hallen-Arie“)  
aus „Tannhäuser“ (1843-61)  
„Einzug der Götter in Walhall“ aus „Rheingold“ (1853-54)  
Schlußgesang der Brünnhilde aus „Götterdämmerung“ (1869-74)

**Richard Strauss:**

Monolog der Elektra aus „Elektra“ (1906-08)  
Salomes Tanz („Tanz der sieben Schleier“) und  
Schlußgesang aus „Salome“ (1903-05)



**Hildegard Behrens** hat seit Anbeginn ihrer internationalen Karriere unzählige musikalische Lorbeeren ernten können, u.a. als Salome, Leonore, Isolde, Brünnhilde, Elektra... Die aus Varel bei Oldenburg stammende Sangerin kehrt nun zu einem Gastspiel in heimatliche Gefilde zurück. In Begleitung des Philharmonischen Staatsorchesters Bremen präsentiert Hildegard Behrens in diesem Musikfest-Konzert ein bravouröses Arien-Programm. Mit souveränem Gespür führt der zurzeit hauptsächlich an den Staatsopern von Wien und München verpflichtete Dirigent **Ralf Weikert** durch die anspruchsvollen Wagner- und Richard Strauss-Kompositionen. Ein unvergeßlicher Opernabend!

# Sonderkonzert im „Musikfest Bremen“

Mitgliedern der Philharmonischen Gesellschaft  
gelten folgende um 15 % ermäßigte Sonderpreise:

Die Karten sind nur in der Vorverkaufsstelle der Glocke erhältlich und werden nur gegen Vorlage des Mitgliedsausweises verkauft. Ein Anspruch auf den üblichen Abonnentenplatz besteht nicht.

**11. Musikfest  
Bremen 2000**  
1. SEPTEMBER BIS 1. OKTOBER

	Normalpreis	Ermäßigter Preis
<b>Kategorie 1</b>	DM 110,00	DM 93,50
<b>Kategorie 2</b>	DM 90,00	DM 76,50
<b>Kategorie 3</b>	DM 70,00	DM 59,50
<b>Kategorie 4</b>	DM 50,00	DM 42,50
<b>Kategorie 5</b>	DM 32,00	DM 27,20

(Preise jeweils inkl. System- und Verkaufsgebühren)

MO/DI, 16./17. OKTOBER 2000

## 1. Konzert

Glocke, Großer Saal, 20 Uhr

**Dirigent: Günter Neuhold**

**Klavier: Bernd Glemser**

**Sergej Rachmaninov:**

Erstes Klavierkonzert fis-moll, op. 1 (1890-91; rev. 1917)

**Dmitrij Schostakowitsch:**

Zehnte Symphonie e-moll, op. 93 (1953)



### **Bernd Glemser**

Aus 17 Wettbewerben in Folge (!) ging er als Sieger hervor, als Techniker von Weltrang hat er mit seinem aristokratischen Spiel „im Geiste Glenn Goulds“ (New York Times) den Sydney Klavierwettbewerb buchstäblich gesprengt, und seine Debütkonzerte wurden als „Horowitziade“ gefeiert.

1989, als er noch als Student immatrikuliert war, wurde er zum

jüngsten Professor in Deutschland gekürt. Kein Zweifel, Bernd Glemser gehört zum exklusiven Club der Spitzenpianisten.

# Philharmonische Orchesterkonzerte



## Christian Lindberg

Manche vergleichen den Einfluss von Christian Lindbergs Posaunenkunst mit dem von Paganini und Liszt auf Violine und Klavier. 1958 geboren, begann er erst mit 17 Jahren Posaune zu spielen. Zwei Jahre später war er schon in der

Königlichen Oper in Stockholm engagiert. Christian Lindberg begeistert sein Publikum gleichermaßen mit alter Aufführungspraxis und mit zeitgenössischen Werken, mit „one-man-shows“ und mit eigenen Kompositionen.

65 Posaunenkonzerte hat er in den 15 Jahren seiner Karriere uraufgeführt.

**MO/DI, 6./7. NOVEMBER 2000**

**2. Konzert**

Glocke, Großer Saal, 20 Uhr

**Dirigent: Michel Swierczewski**

**Posaune: Christian Lindberg**

**Die Sing-Akademie**

**Mitglieder des Chores des Bremer Theaters**

**Einstudierung: Theo Wiedebusch**

**Michael Haydn:** Posaunenkonzert

**Igor Strawinsky:** Psalmensymphonie (1930; rev. 1948)

**Iannis Xenakis:** Troorkh (1991) DEA

**Wolfgang Amadeus Mozart:** Symphonie C-Dur, KV 551  
(„Jupiter-Symphonie“, 1788)

MO/DI, 27./28. NOVEMBER 2000

### 3. Konzert

Glocke, Großer Saal, 20 Uhr

#### Dirigent und Klavier: Wayne Marshall

**George Gershwin:**

Second Rhapsody (1931)

**Leonard Bernstein:**

Symphonic Dances aus „West Side Story“ (1960)

**Leonard Bernstein:**

Divertimento (1980)

**Aleksandr Borodin:**

Zweite Symphonie h-moll (1869-76)

#### Wayne Marshall

Organist und Pianist, Improvisator und Komponist, Dirigent und

Jazzmusiker: Wayne Marshall ist ein Universalist. Aufgewachsen an

der Chetham's School in Manchester, war er Organist an wichtigen Kathedralen in England. Er ist ein Fan der großen Romantiker auf der Orgel und Spezialist für Gershwin, Bernstein, Strawinsky und Ravel auf dem Klavier. Die Wiener Symphoniker und das London Philharmonic Orchestra dirigierte Wayne Marshall genauso erfolgreich wie viele internationale Jugendorchester.



# Philharmonische Orchesterkonzerte



## **Claudio Bohórquez**

1976 in Gifhorn geboren, zählt Claudio Bohórquez zu den aufsteigenden Sternen der jungen Cellisten-Generation. Mit acht Jahren den ersten Cellounterricht erhaltend, wurde er bereits 1989 Jungstudent bei David Geringas in Lübeck. Es folgten Studien bei Hans-Christian Schweiker und Boris Pergamenschikow, denen sich seit 1991

zahlreiche Wettbewerbserfolge anschlossen. Inzwischen spielt Claudio Bohórquez auf internationalem Parkett, jüngst mit dem Chicago Symphony Orchestra unter der Leitung von Christoph Eschenbach.

**MO/DI, 11./12. DEZEMBER 2000**

## **4. Konzert**

Glocke, Großer Saal, 20 Uhr

**Dirigent: Günter Neuhold**

**Violoncello: Claudio Bohórquez**

**Dmitrij Schostakowitsch:**

Hamlet – Suite aus der Filmmusik op. 116/a (1964)

**Pjotr Iljitsch Tschaikowsky:**

Variationen über ein Rokoko-Thema A-Dur, op. 33 (1876)

**Antonín Dvořák:**

Neunte Symphonie e-moll, op. 95

(„Aus der Neuen Welt“, 1893)

MO/DI, 15./16. JANUAR 2001

## 5. Konzert

Glocke, Großer Saal, 20 Uhr

**Dirigent: Ulf Schirmer**

**Violine: Katrin Scholz**

**Gerd Kühr:** ESO ES (1989)

**Ludwig van Beethoven:**

Violinkonzert D-Dur, op. 61 (1806)

**Jean Sibelius:**

Zweite Symphonie D-Dur, op. 43 (1901-1902)

### **Katrin Scholz**

Violinspiel lernte sie mit fünf und erste Erfolge erntete sie bereits, als sie noch zur Schule ging. 1969 in Berlin geboren, holte sich Katrin Scholz bei Werner Scholz in Berlin und bei Igor Ozim in Bern den letzten Schliff.

Seitdem werden ihre CDs und Konzerte international mit Begeisterung aufgenommen. Seit 1995 ist sie neben ihrer solistischen Karriere auch als künstlerische Leiterin des Kammerorchesters Berlin tätig, mit dem sie regelmäßig auf Tournee geht. 1998 wurde Katrin Scholz zur Professorin an der Hochschule für Künste in Bremen ernannt.



# Philharmonische Orchesterkonzerte



## Joan Enric Lluna

Im spanischen Valencia geboren, zählt Joan Enric Lluna zu den international aktivsten spanischen Musikern seiner Generation. Er studierte neben Musik auch Philosophie, war Gründungsmitglied des Spanish National Youth Orchestra und spielte bei renommierten Orchestern wie dem London Symphony Orchestra oder dem

Chamber Orchestra of Europe. Joan Enric Lluna ist auch ein gefragter Pädagoge sowie künstlerischer Direktor und Dirigent des Orquestra Acadèmica de València.

MO/DI, 29./30. JANUAR 2001

6. Konzert

Glocke, Großer Saal, 20 Uhr

**Dirigent: Günter Neuhold**

**Klarinette: Joan Enric Lluna**

**Carl Maria von Weber:** Erstes Klarinettenkonzert  
f-moll, op. 114 (1811)

**Hector Berlioz:** Symphonie fantastique  
op. 14 (1830)

MO/DI, 19./20. FEBRUAR 2001

## 7. Konzert

Glocke, Großer Saal, 20 Uhr

**Dirigent: George Alexander Albrecht**

**Klavier: Kolja Lessing**

**Rudolf Hindemith:** Klavierkonzert  
(entstanden in den 1960er Jahren) UA

**Anton Bruckner:** Vierte Symphonie Es-Dur  
(„Romantische“; Fassung 1878-80)



### **Kolja Lessing**

Der 1961 in Karlsruhe geborene Kolja Lessing ist nicht nur als Pianist, sondern auch als Geiger erfolgreich. Daneben komponiert er und leistet als Musikwissenschaftler wichtige Beiträge zur

Wiederbelebung von vergessenen Komponisten und Werken des 20. Jahrhunderts. Zahlreiche Komponisten schrieben eigens für ihn Violinwerke. Seit 1993 ist er Professor für Violine und Kammermusik in Leipzig.

# Philharmonische Orchesterkonzerte

## Kathryn Stott

Ideenreichtum und Innovation bestimmen die Programme der ungewöhnlichen Nadia Boulanger-Schülerin Kathryn Stott. Für Gabriel Fauré veranstaltete sie ein Festival, die Klavierwerke von

Fanny Mendelssohn und Clara Schumann befreite sie aus dem Schatten der großen männlichen Namensträger und 1997 gewann sie einen Grammy Award mit einer Tango-Platte, die sie zusammen mit ihrem Duo-Partner Yo-Yo Ma aufnahm. Im gleichen Jahr spielte sie die Uraufführung des Klavierkonzertes von Peter Maxwell Davies.



MO/DI, 12./13. MÄRZ 2001

## 8. Konzert

Glocke, Großer Saal, 20 Uhr

**Dirigent: Peter Maxwell Davies**

**Klavier: Kathryn Stott**

**Joseph Haydn:** Symphonie Es-Dur, Hob. I: 22  
(„Der Philosoph“, 1764)

**Peter Maxwell Davies:** Klavierkonzert (1997)

**Joseph Haydn:** Symphonie e-moll, Hob. I: 44  
(„Trauer-Symphonie“, 1772)

**Peter Maxwell Davies:**

A Reel of Seven Fishermen (1998)

MO/DI, 2./3. APRIL 2001

## 9. Konzert

Glocke, Großer Saal, 20 Uhr

**Dirigent: Günter Neuhold**

**Gustav Mahler:**  
Sechste Symphonie (1903-1904)



Mit der Aufführung der 6. Symphonie von Gustav Mahler setzt das Philharmonische Staatsorchester mit Generalmusikdirektor Günter Neuhold das Vorhaben fort, im Laufe der Jahre alle großen Orchesterwerke von Gustav Mahler im Rahmen der Philharmonischen Konzerte aufzuführen. Die Interpretationen der Symphonien Nr. 2 und 3 wurden von Publikum und Kritik mit großem Beifall aufgenommen und sind als CD-Einspielungen erhältlich.

# Philharmonische Orchesterkonzerte



## Gerhard Oppitz

Seine manuellen und intellektuellen Fähigkeiten sind außergewöhnlich, als romantischer Klangzauberer sucht man seinesgleichen. Mit seinen hohen Ansprüchen steht er in der direkten Tradition seines Mentors, Ratgebers und Lehrers Wilhelm Kempff. 1953 in Frauenau geboren, wurde er als „Wunderkind“ bestaunt, doch die Verantwort-

ung vor der Musik war Gerhard Oppitz stets wichtiger als die Karriere. Seine Einspielung des gesamten Klavierwerkes von Brahms gilt als ein Gipfel deutscher Pianistik.

**MO/DI, 23./24. APRIL 2001**

**10. Konzert**

Glocke, Großer Saal, 20 Uhr

**Dirigent: Ronald Zollman**

**Klavier: Gerhard Oppitz**

**Die Sing-Akademie**

**Mitglieder des Chores des Bremer Theaters**

**Einstudierung: Theo Wiedebusch**

**Thomas Daniel Schlee** : Orchesterspiele op. 45 (1997-98)

**Johannes Brahms**: Schicksalslied op. 54 (1868-1871)

**Johannes Brahms**: Zweites Klavierkonzert B-Dur, op. 83 (1878-1881)

MO/DI, 21./22. MAI 2001

## 11. Konzert

Glocke, Großer Saal, 20 Uhr

**Dirigent: Mario Venzago**

**Mezzosopran: Christiane Iven**

**Wolfgang Amadeus Mozart:** Symphonie D-Dur, KV 504  
(„Prager“ Symphonie, 1786)

**Joseph Haydn:** Arianna a Naxos, Hob. XXVlb: 2 (1790)

**Arthur Honegger:**

Rugby - Mouvement symphonique Nr. 2 (1928)

Mouvement symphonique Nr. 3 (1932-1933)

**Maurice Ravel:** Rapsodie espagnole (1907-1908)



### Christiane Iven

Die Mezzosopranistin studierte bei Judith Beckmann in Hamburg und ergänzte ihre Studien mit Lied-Interpretationskursen bei Dietrich Fischer-Dieskau. Die Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes gewann zahlreiche Preise, hatte 1992-1996 ein Engagement am Bremer Theater und ist seit der Spielzeit 1996/97 Mitglied des Nationaltheaters in Mannheim.

Die Künstlerin konzertierte mit namhaften Dirigenten und Orchestern und ist Gast beim diesjährigen Schleswig-Holstein-Musikfestival.



## Philharmonische Orchesterkonzerte

### NDR-Bigband

Lionel Hampton, Chet Baker und Al Jarreau schwärmten von ihr. Die Liste der Jazz-Stars, mit der die NDR-Bigband auftrat, ist

schier unendlich und liest sich wie ein „Who is Who“ des Jazz. Nach dem Vorbild des Duke Ellington-Orchesters ist die NDR-Bigband ein hochkarätiges Jazzsolistenensemble: 18 Musiker mit ausgeprägten persönlichen Stilen, Vorlieben und Interessen. Die daraus resultierende Vielseitigkeit sucht weltweit ihresgleichen.



### Simon Nabatov

1959 in Moskau geboren, musikalische Ausbildung ab dem dritten Lebensjahr, Moskauer Konservatorium, Emigration der Eltern nach New York, Juilliard School of Music und dann: die Liebe zum Jazz und zur improvisierten Musik, das sind die wegweisenden Stationen des Pianisten und Komponisten Simon Nabatov. Er spielt in allen Formationen, vom Solo-Recital bis zur Bigband. Simon Nabatov lehrt an der Musikhochschule in Luzern und hat einen Wohnsitz in Köln und New York.

**ÖFFENTLICHE GENERALPROBE  
MO, 4. JUNI 2001 · 11.30 UHR**

**DI/MI, 5./6. JUNI 2001**

**12. Konzert**

Glocke, Großer Saal, 20 Uhr

**Dirigent: Günter Neuhold**

**Sopran: Rachael Tovey · Klavier: Simon Nabatov**

**NDR-Bigband, Frauenchor der Sing-Akademie  
und des Bremer Theaters**

**Einstudierung: Theo Wiedebusch**

**„Hommage à Rolf Liebermann“**

**Rolf Liebermann:**

Furioso (1947) · Medea-Monolog (1995)

Concerto for Jazzband and Symphony Orchestra (1954)

Freundlich gefördert von der Sparkasse in Bremen und von der Gotho-von-Irmer-Stiftung

**SO, 1. OKTOBER 2000**

1. Konzert

Glocke, Kleiner Saal, 20 Uhr

**Boris Pergamenschikow, Violoncello**  
**Markus Groh, Klavier**

**J. S. Bach:** Suite für Violoncello solo d-moll, BWV 1008 (um 1720)

**D. Schostakowitsch:** Sonate d-moll, op. 40 (1934)

**L. Janáček:** Pohádka („Märchen“, 1910; rev. 1923)

**J. Brahms:** Zweite Sonate F-Dur, op. 99 (1886)

**MO, 13. NOVEMBER 2000**

2. Konzert

Glocke, Kleiner Saal, 20 Uhr

**Karol Szymanowski Quartett**

**J. Haydn:** Streichquartett d-moll, op. 76/2,

Hob. III: 76 („Quintenquartett“, 1797)

**K. Szymanowski:** Zweites Streichquartett op. 56 (1927)

**L. v. Beethoven:** Streichquartett Es-Dur op. 74 „Harfenquartett“ (1809)

**FR, 1. DEZEMBER 2000**

3. Konzert

Glocke, Kleiner Saal, 20 Uhr

**Fine Arts Quartet**  
**Yuri Gandelman, Bratsche**

**W. A. Mozart:** Streichquintett B-Dur, KV 174 (1773)

**F. Mendelssohn Bartholdy:** Streichquintett A-Dur, op. 18 (1826)

**W. A. Mozart:** Streichquintett g-moll KV 516 (1787)

**MI, 24. JANUAR 2001**

4. Konzert

Glocke, Kleiner Saal, 20 Uhr

**Mandelring Quartett**

**H. v. Herzogenberg:** Streichquartett g-moll, op. 42/1 (1884)

**D. Schostakowitsch:** Erstes Streichquartett C-Dur, op. 49 (1938)

**J. Brahms:** Streichquartett c-moll, op. 51/1 (1865-1873)

# Philharmonische Kammerkonzerte

**SO, 18. FEBRUAR 2001**

5. Konzert

Glocke, Kleiner Saal, 20 Uhr

## Mari Holló, Jutta Müller-Vornehm, Klavier Sextett der Bremer Philharmoniker

Klavier- und Kammermusik von Rudolf Hindemith

- mit begleitendem Workshop am Nachmittag -

**SO, 25. MÄRZ 2001**

6. Konzert

Glocke, Kleiner Saal, 20 Uhr

## Hagen Quartett

**A. Berg:** Lyrische Suite (1925-1926)

**F. Schubert:** Streichquartett G-Dur, D 887 (1826)

Lesen Sie bitte auch die Informationen über die Kammermusikensembles in unserem Extraheft.

**DO, 19. APRIL 2001**

7. Konzert

Glocke, Kleiner Saal, 20 Uhr

## Busoni Ensemble

**G. Mahler:** Klavierquartett a-moll (1876)

**W. A. Mozart:** Klavierquartett Es-Dur, KV 493 (1786)

**J. Brahms:** Drittes Klavierquartett c-moll, op. 60 (1855-75)

**MI, 16. MAI 2001**

8. Konzert

Glocke, Kleiner Saal, 20 Uhr

## Wolfgang Holzmaier, Bariton Trio Fontenay

**L. v. Beethoven:** Schottische, irische und wallisische Volksliedbearbeitungen (1814-22)

**J. Haydn:** Klaviertrio G-Dur, Hob. XV: 25 (1795)

**F. Schubert:** Klaviertrio Es-Dur, D 897 („Notturmo“, 1828)



# Günter Neuhold

Seine Dirigentenausbildung erhielt Günter Neuhold (geb. 1947) an der Hochschule für Musik seiner Heimatstadt Graz sowie bei Franco Ferrara in Rom und Hans Swarowsky in Wien. 1972-80 war er an verschiedenen Bühnen der Bundesrepublik (u.a. in Hannover und Dortmund) tätig. Nach Preisen bei mehreren renommierten internationalen Dirigentenwettbewerben (u.a. 1977 beim Hans-Swarowsky-Wettbewerb in Wien, beim Guido-Cantelli-Wettbewerb in Mailand sowie beim Karl-Böhm-Wettbewerb in Salzburg) begann Günter Neuhold eine weltweite Karriere. Er dirigierte u.a. die Wiener Philharmoniker, die Wiener Symphoniker, die Staatskapelle Dresden, das Tokyo Philharmonic Orchestra, das ABC Orchestra Australien, die Symphonieorchester von Monte Carlo, Barcelona, Madrid, Buenos Aires und Vancouver sowie zahlreiche Rundfunkorchester.

Als Operndirigent trat er u.a. in der Wiener Staatsoper, der Mailänder Scala, der Staatsoper Dresden, dem Nationaltheater München, der Berliner Staatsoper und der Komischen Oper Berlin sowie in Toulouse, Oslo, Genova und Göteborg auf.

1981-86 war Günter Neuhold Musikdirektor am Teatro Regio in Parma und Chefdirigent des Orchestra Sinfonica dell' Emilia Romagna "Arturo Toscanini", 1986-90 Chefdirigent und Musikdirektor des Koninklijk Filharmonisch Orkest van Vlaanderen in Antwerpen, 1989-95 GMD am Badischen Staatstheater Karlsruhe. Seit der Spielzeit 1995/96 ist er GMD und Operndirektor am Theater der Freien Hansestadt Bremen. Zahlreiche CD-Aufnahmen präsentieren das breite Repertoire von Günter Neuhold: er spielte u.a. Werke von Bach, Berlioz, Brahms, Tschaiowsky, Wagner, Bruckner, Mahler, Verdi, der Strauss-Familie, Strawinsky, Bartók, Kodály, Schreker, Puccini, Berg, Schulhoff, Wolf-Ferrari, Rihm und Schnittke ein.



## Unsere Gastdirigenten



### **Michel Swierczewski**

Ein Enthusiast für die Musik des 20. Jahrhunderts ist er, studierte bei Jean-Claude Hartemann und Sir Charles Mackerras, assistierte bei Pierre Boulez und Claudio Abbado und sammelte seitdem breite internationale Erfahrung.

Michel Swierczewski, 1955 in Paris geboren, startete im Juli 2000 eine großangelegte Zusammenarbeit mit BIS Grammophon und dem Philharmonischen Staatsorchester Bremen.



### **Ulf Schirmer**

Der gebürtige Bremer, Jahrgang 1959, studierte Klavier, Dirigieren und Komposition bei György Ligeti, Horst Stein und Christoph von Dohnányi an der Hamburger Musikhochschule. 1980 wurde er Assistent bei Lorin Maazel an der Wiener Staatsoper und war u.a. 1988-1991 Generalmusikdirektor in Wiesbaden und 1995-1998 Chefdirigent des Dänischen Nationalen Radio-Sinfonie-Orchesters. Aber auch die Wiener

und Berliner Philharmoniker waren von Ulf Schirmer begeistert und luden ihn immer wieder ein. Inzwischen dirigiert Ulf Schirmer an den wichtigsten Spielstätten rund um den Globus.



**George Alexander Albrecht**

George Alexander Albrecht zählt zu den führenden deutschen Dirigenten seiner Generation. 1935 in Bremen geboren, hat er fast alle deutschen und zahllose internationale Orchester geleitet. 32 Jahre stand er an der Spitze der Oper in Hannover, wo er sich große Verdienste besonders um die zeitgenössische Oper erwarb. Darüber hinaus schrieb er zwei

wichtige Publikationen über die symphonischen Werke von Hans Pfitzner und Gustav Mahler.

Seit 1996 ist er Generalmusikdirektor des Deutschen Nationaltheaters und der Staatskapelle Weimar.



**Sir Peter Maxwell Davies**

Er ist einer der bekanntesten

und profiliertesten englischen Komponisten. Über 200 Werke veröffentlichte er bisher, die alle Genres abdecken. 1934 in Manchester geboren, tourte er als Vortragsreisender durch Europa und Australien, wo er Professor wurde. Peter Maxwell Davies, der auf den Orkney-Inseln lebt, erarbeitete eine eigene Theorie der Jugend-, Theater- und Kirchenmusikreform und versucht in seinem Schaffen altenglische und neuzeitliche musikalische Wege zu vereinen.

## Unsere Gastdirigenten



### Ronald Zollman

Der 1950 in Antwerpen geborene Dirigent war Schüler von Igor Markevitch und Nadia Boulanger. Mit 23 Jahren startete er seine Karriere und machte sich nicht nur mit traditioneller, sondern auch mit zeitgenössischer Musik einen geschätzten Namen. 1989-1993 war er Musikdi-

rektor des Orchestre National in Belgien, seit 1993 ist er Musikdirektor des Philharmonic Orchestra of UNAM in Mexico City.

### Mario Venzago

Als Mario Venzago sich 1978 dem Dirigieren verschrieb, hatte er bereits eine zehnjährige Pianistenkarriere hinter sich. Bis 1986 leitete er das Winterthurer Stadtorchester, war gleichzeitig Dirigent des Orchestre de la Suisse Romande in Genf und Theaterkapellmeister in Luzern. Neben zahllosen Gastdirigaten folgten Verpflichtungen als



Generalmusikdirektor in Heidelberg, bei der Deutschen Kammerphilharmonie und als Chefdirigent der Grazer Oper. Zur Zeit ist Mario Venzago Chefdirigent des Baskischen Nationaltheaters und des Sinfonieorchesters Basel.

**Generalmusikdirektor**

Günter Neuhold

**Geschäftsführung**

Axel Ketzer

**Verwaltung**

Stefan Marquardt

**Orchestervorstand**

Florian Baumann

**Personalrat**

Thomas Zscherpe

**1. Violine**

Anette Behr-König  
1. Konzertmeisterin

Oleg Douliba  
1. Konzertmeister

Reinhold Heise  
Konzertmeister

Jacob Schochetmann  
Rudolf Kühl

Francis J. Mullarkey  
Henk Adrian  
Tadeusz Niewodowski  
Britta Wewer  
Dagmar Schaaf  
Matthias Ramsch  
Michael Schröter  
Raphael Wewer  
N.N.  
N.N.  
N.N.

# Philharmonisches Staatsorchester

## 2. Violine

Romeo Ruga  
Stimmführer

Olga Bada-Letzner  
Stimmführerin

Ognian Stoianow  
Radko Chekerov  
Pawel Jankowski  
Florian Baumann  
Julian Georgiev  
Immanuel Willmann  
Christine Lahusen  
Beate Schneider  
Bettina Blum  
Ines Huke

## Bratsche

Boris Faust  
Solo

N.N.  
Stellv. Solo

Matthias Eickhorst  
Michael Klawitter  
Margaret Dolman-  
Eickhorst  
Cornelia Druxes-  
Haarmeyer  
Gesine Reimers  
Steffen Drabek  
Anke Ohngemach  
N.N.

## Violoncello

Prof. Hans-Wilhelm  
Kufferath  
Solo

Ralph-Detlev Jerzewski  
Stellv. Solo

Ulf Schade  
Nils Bausch  
Christiane Reiling  
Andreas Schmittner  
N.N.  
N.N.  
N.N.

## Kontrabass

N.N.  
Solo

Thomas Zscherpe  
Stellv. Solo

Christa Schmidt-Urban  
Horst Heineberg  
N.N.  
N.N.

# Philharmonisches Staatsorchester

## Flöte

Kathrin Jebe  
Solo

Matthias Rust  
Stellv. Solo

Dietmar Quarz  
Jochen Ohngemach

## Oboe

Peter Müntel  
Solo

Gregor Daul  
Stellv. Solo

N.N.  
Daisuke Nagaoka

## Klarinette

Martin Stoffel  
Solo

Roland Früh  
Stellv. Solo

Olaf Großmann  
Wilhelm Hannak

## Fagott

Catherine Maguire  
Solo

Axel Ketzner  
Stellv. Solo

Reinhard Windeler  
Dirk Ehlers

## Horn

N.N.  
Solo

Ines Köhler  
Stellv. Solo

Helmut Sprenger  
Stefan Fink  
Prof. Joachim Kluge  
N.N.

## Trompete

Stefan Ruf  
Solo

Michael Bose  
Stellv. Solo  
Thomas Hartog  
N.N.

## Posaune

Wolfram Blum  
Solo

Anatoli Jagodin  
Stellv. Solo

Dieter Krahn  
Jürgen  
Rückwardt  
Bassposaune

## Tuba

Ernst Haake

## Harfe

Brigitte Heitmeier

## Pauken und Schlagzeug

Thomas Suhrenkamp  
Wolfgang Sonntag  
Marco Gartelmann

## Orchesterwarte

Torsten Scheffler  
Bernd Schulz

Stand: Juni 2000



## Vorstand und Beirat

### Vorsitzender

Edzard Dettmers

### Stellvertreterin

Carmen Emigholz\*

### Rechnungsführer

Hubertus Ohrdorf

### Schriftführerin

Barbara Grobien

Dieter Ammer

Michael Bömers

Edda Bosse

Dr. Rolf Fastenau

Andrea Frohmader\*

Sigrid Koestermann\*

Reinhard Strömer\*

Wolfgang von Rhoden

### Ehrenmitglied

Dr. Dr. Rudolf Blaum

### Beirat

Jürgen Bamberg

Heinz-Gerd Blanke

Dr. Heinz Boehme

Dr. Arnold Castringius

Prof. Dr. Ulrich Demeler

Constantin Frick

Dr. Peter Haßkamp

Silvia Jacobs

Sunhild Kufferath

Dr. Ulrich Matyl

Angela Meentzen

Heidi Melchers

Prof. Younghi Pagh-Paan

Axel Ravens

Jürgen Roggemann

Peter Schilbach

Dr. Albert Schnelle

Dr. Richard Seidemann

Hans-S. Seifriz, Senator a.D.

Wolfgang Wragge

\*Vom Senat der Freien Hansestadt entsandt.

# SING-AKADEMIE



# Sing-Akademie

## Studienleitung

Theo Wiedebusch

## Chorvorsitzender

Heinz-Gerd Blanke

## Chorbeirat

### Sopran

Karin Garvs

Waltraut Krause

### Alt

Ursula Niebuhr

Heidi Menke

### Tenor

Günter Schattauer

Kurt Nordhoff

### Bass

Hans Dieter Tonnemacher

Jürgen Rögner

## Sopran

Lisa Abraham

Jutta Barnewitz

Anja Borchers-Wolff

Roswitha Eberlein

Jutta Falldorf

Karin Garvs

Inka Henze

Edith Koller

Waltraut Krause

Sabine Lippert

Eva-Maria Meyer

Christina Müller

Maren Relitz

Susanne Rieke

Traute Rudert

Sonja Schrader

Ines Schütte

Ilse Schwarzkopf

Christel Sommer

Ursula Sommer

Regine Spohr-Vankann

Annegret Stenschke

Karin Stolzenwald

Ursula Stopp

Ada Vöth

## Alt

Claudia Bliefernich

Ruth Brandt

Dagmar Czyborra

Christa Ebbecke

Annette Gutjahr

Carmen Hipper

Elisabeth Kannitz

Elisabeth Köstergarten

Inge Kruse

Waltaud Kurzhals-Dingel

Hannelore Luers

Heidi Menke

Monika Neuert

Ursula Niebuhr

Christa Pischek

Ursula Reuter

Angelika Riedel

Sabine Syndikus-

Perkins

Bettina Veit

## Tenor

Johann Bliefernich

Felguth Feldmann

Klaus-Jürgen Krause

Christian Loose

Kurt Nordhoff

Günter Schattauer

## Bass

Heinz-Gerd Blanke

Till Bleckwedel

Dr. Gustav Buhr

Uwe Dietz

Friedrich Ebbecke

Friedrich Ehrentraut

Günter Goltz

Michael Junk

Ulrich Neubronner

Jürgen Rögner

Willy Schubert

Helge Semler

Dr. Horst Sommer

Hans Dieter Tonnemacher

Frank Waldermann

Bernd Zinser

Stand: Mai 2000

# Firmenmitglieder und Förderer

## ATLANTA AG

J. H. Bachmann (GmbH & Co)

Beck & Co. Brauerei

Blaum Dettmers Rabstein

Michael Bömers

Bömers Holdinggesellschaft Stiftung und Co

Böttcherstraße GmbH

Bremer Bank

Bremer Lagerhaus-Gesellschaft (AG & Co)

Bremer Landesbank

Bremer Rolandmühle Erling & Co GmbH

Bremische Volksbank e.G.

Cordes & Graefe Bremen KG

Deutsche Bank AG

Hermann und Gloria Dodenhof

Carl Drewes & Focke

Dreyer & Hillmann GmbH & Co

Günther Foremny GmbH & Co

GERMAN LASHING Robert Böck GmbH

Barbara Grobien

Gotho-von Irmer-Stiftung

Lore Hobe

Karin und Uwe Hollweg-Stiftung

Jaspers Wuppesahl Industrie Assekuranz

GmbH & Co KG

Kellogg (Deutschland) GmbH

Konditorei Knigge

Annelotte Koch

KPS Concertbüro GmbH

Kraft Jacobs Suchard GmbH & Co KG

Gebrüder Krose

Gebrüder Kulenkampff AG

Henry Lamotte GmbH

Lampe & Schwartze KG

Peter Lürssen

Fr. Lürssen Werft (GmbH & Co)

Bankhaus Neelmeyer AG

Bankhaus Carl F. Plump & Co

Radio Bremen

Enno Roggemann

roha arzneimittel GmbH

Roland Druck- und Verlagshaus

GmbH & Co KG

Rutenberg-Familienstiftung

Securitas Bremer Allg. Versicherungs AG

Die Sparkasse in Bremen

Gebrüder Specht GmbH & Co

Stadtwerke Bremen AG

Fritz Tecklenborg Stiftung

Unterweser Reederei GmbH

Otto Wilhelm Thein

## Familienkonzerte

**SO, 19. NOVEMBER 2000**

### 1. Konzert

Glocke, Großer Saal, 11 Uhr

**Dirigent: Michael Klubertanz**

**Sprecher: Rainer Kleinstück**

**Philharmonisches  
Staatsorchester Bremen**

Matthias Bamert  
**Die Orchesterolympiade**

**SO, 25. MÄRZ 2001**

### 2. Konzert

Glocke, Großer Saal, 11 Uhr


**Dirigent: Michael Klubertanz**

**Sprecher: Hans-Jürgen Schatz**

**Philharmonisches  
Staatsorchester Bremen**

Douglas Brown  
**Schwein gehabt!**

Gisbert Näther  
**Max und Moritz**



## Mit ihrem weit gespannten Konzertangebot

dient die Philharmonische Gesellschaft den Wünschen des Konzertpublikums und übernimmt zugleich die Aufgabe, das allgemeine Musikverständnis zu fördern. Sie übt diese Funktion aus als ein nicht auf Gewinnerzielung ausgerichteter gemeinnütziger Verein, der getragen wird durch materielle und ideelle Unterstützung seiner zahlreichen Mitglieder und Förderer.

Besuchen Sie uns im Internet: [www.philharmonie-bremen.de](http://www.philharmonie-bremen.de)

## Gute Konzerte mit hochrangigen Dirigenten und Solisten

lassen sich allein durch Eintrittspreise heute nicht mehr finanzieren. Die Aufrechterhaltung eines anspruchsvollen Programms erfordert zudem in vielen Fällen Engagements von zusätzlichen Orchestermusikern, da Bremen angesichts seiner leeren Kassen keine Möglichkeit sieht, das Philharmonische Staatsorchester auf seine Soll-Stärke aufzustocken. Zum Ausgleich erbringt die Philharmonische Gesellschaft laufend hohe Aufwendungen, die unserem Konzertpublikum unmittelbar zugute kommen.

Wir würden uns deshalb freuen, wenn unsere Konzertbesucher, falls noch nicht geschehen, auch Mitglied der Philharmonischen Gesellschaft werden. Dazu wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie in Ihrem Familien- und Bekanntenkreis die Übernahme von Mitgliedschaften anregen. Der Jahresbeitrag beträgt DM 40,00 für Einzelmitglieder und DM 60,00 für Ehepaare.

Mitglieder der Philharmonischen Gesellschaft, die ein Abonnement erwerben, zahlen keine Verwaltungsgebühr. Außerdem können Mitglieder die CD-Einspielungen des Philharmonischen Staatsorchesters zu ermäßigten Preisen erwerben.

Neben ihren ordentlichen Mitgliedern, die einen jährlichen Beitrag leisten, hat die Philharmonische Gesellschaft fördernde Mitglieder, die die Aufgaben der Gesellschaft durch kleine und große Spenden unterstützen.

Zahlungen von Spenden erbitten wir auf unser Konto bei der Sparkasse in Bremen (BLZ 290 501 01) Konto Nr. 705 24 26. Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen erbitten wir auf das in der Beitragsrechnung angegebene Konto bei der Sparkasse in Bremen (BLZ 290 501 01) Konto Nr. 110 36 88.

## Abonnements

Um Ihr Abonnement zu erneuern und das Anrecht auf Ihre bisherigen Plätze aufrechtzuerhalten, brauchen Sie nicht tätig zu werden. Sofern Sie uns **bis zum 1. September 2000** keine gegenteilige Mitteilung zukommen lassen, werden wir Ihnen Ihre bisherigen Plätze für ein Abonnement der Saison 2000/2001 reservieren und Ihnen rechtzeitig vor dem ersten Konzert im Laufe des Monats September 2000 Ihren Abonnementsausweis mit Rechnung übersenden.

Sollten Sie den Wunsch haben, Ihre Abonnementsplätze zu verändern oder in eines der anderen von uns angebotenen Abonnements zu wechseln, bitten wir Sie, sich mit unserem Vertragspartner, der KPS Concertbüro GmbH, Bremen, in Verbindung zu setzen. Dasselbe gilt, falls Sie Ihr Abonnement aus irgendeinem Grunde aufgeben wollen.

**Bei telefonischer Kontaktaufnahme unter der Nr. (0421) 36 66 224 können Ihre Wünsche und Anliegen sogleich geprüft und, soweit möglich, sofort gebucht werden. Selbstverständlich können Sie sich mit der Firma KPS auch schriftlich in Verbindung setzen unter der Adresse Contrescarpe 46, 28195 Bremen, oder per Fax unter der Fax-Nr. (0421) 36 66 290.**





**Neue Abonnements können Sie ab sofort erwerben, bei der Firma KPS Concertbüro GmbH, Contrescarpe 46, 28195 Bremen, Telefon (0421) 36 66 224, Telefax (0421) 36 66 290, oder mittels der Bestellkarte, die diesem Vorschauheft beiliegt.**

Abonnenten der Philharmonischen Orchesterkonzerte, die keine Mitglieder der Philharmonischen Gesellschaft sind, zahlen pro Abonnement eine Verwaltungsgebühr von DM 20,00. Diese Regelung gilt auch für Mitglieder, die ein Abonnement für ein Nicht-Mitglied erwerben.

## Abonnements

### Übersendung der Einzelprogramme per Post

Inhabern eines 12er und 8er Abonnements der Orchesterkonzerte und Inhabern eines 8er Abonnements der Kammerkonzerte übersenden wir auf Wunsch die Programmhefte der einzelnen Konzerte per Post. Wenn Sie von diesem Angebot Gebrauch machen möchten und dies nicht bereits in der jetzt zu Ende gegangenen Saison von Ihnen in Anspruch genommen wurde, bitten wir Sie, sich mit der Firma KPS Concertbüro GmbH unter der oben genannten Adresse in Verbindung zu setzen. Der Preis für die Programm-Zusendung beträgt DM 50,00 für die 12 Orchesterkonzerte, DM 36,00 für die 8 Orchesterkonzerte und DM 18,00 für die Kammerkonzerte. Die Berechnung erfolgt am Ende der Saison.

**A****12er Abonnement (Orchesterkonzert)**

16./17. Oktober 2000	-1. Konzert
06./07. November 2000	-2. Konzert
27./28. November 2000	-3. Konzert
11./12. Dezember 2000	-4. Konzert
15./16. Januar 2001	-5. Konzert
29./30. Januar 2001	-6. Konzert
19./20. Februar 2001	-7. Konzert
12./13. März 2001	-8. Konzert
02./03. April 2001	-9. Konzert
23./24. April 2001	-10. Konzert
21./22. Mai 2001	-11. Konzert
05./06. Juni 2001	-12. Konzert

Das **A-Abonnement** ist das klassische 12er Abonnement der Philharmonischen Orchesterkonzerte, welches Sie zu einem außergewöhnlich günstigen Preis erwerben können. Es umfasst das Gesamtprogramm der in der Saison aufgeführten großen Orchesterkonzerte mit dem Philharmonischen Staatsochester, und zwar nach Ihrer Wahl montags oder dienstags.

Mit dem **B-, C- und D-Abonnement** können Sie jeweils 8 ausgesuchte Philharmonische Orchesterkonzerte im verbilligten Abonnement besuchen. Sie können dabei wählen zwischen Montags- und Dienstagskonzerten.

**B****8er Abonnement Nr. 1 (Orchesterkonzert)**

16./17. Oktober 2000	-1. Konzert
27./28. November 2000	-3. Konzert
15./16. Januar 2001	-5. Konzert
19./20. Februar 2001	-7. Konzert
12./13. März 2001	-8. Konzert
02./03. April 2001	-9. Konzert
21./22. Mai 2001	-11. Konzert
05./06. Juni 2001	-12. Konzert

# Abonnementsangebote

C

## 8er Abonnement Nr. 2 (Orchesterkonzert)

06./07. November 2000 -2. Konzert  
27./28. November 2000 -3. Konzert  
11./12. Dezember 2000 -4. Konzert  
29./30. Januar 2001 -6. Konzert  
12./13. März 2001 -8. Konzert  
23./24. April 2001 -10. Konzert  
21./22. Mai 2001 -11. Konzert  
05./06. Juni 2001 -12. Konzert

D

## 8er Abonnement Nr. 3 (Orchesterkonzert)

16./17. Oktober 2000 -1. Konzert  
06./07. November 2000 -2. Konzert  
11./12. Dezember 2000 -4. Konzert  
15./16. Januar 2001 -5. Konzert  
29./30. Januar 2001 -6. Konzert  
19./20. Februar 2001 -7. Konzert  
02./03. April 2001 -9. Konzert  
23./24. April 2001 -10. Konzert

K

## 8er Abonnement (Kammerkonzert)

Als **K-Abonnement** erhalten Sie zu einem sehr günstigen Preis das Anrecht zum Besuch aller acht Philharmonischen Kammerkonzerte.

## Einführungsvorträge

Herr Wolfgang Wragge wird wieder Einführungsvorträge zu den Philharmonischen Doppelkonzerten halten. Sie finden an Donnerstagen von 18.00 bis 19.30 Uhr statt. Die Termine und der Veranstaltungsort werden jeweils am vorhergehenden Mittwoch in der Presse unter „Kulturnotizen“ bekanntgegeben. Kostenbeitrag pro Abend DM 7,00.

## Philharmonische Orchesterkonzerte

	1. Platz	2. Platz	3. Platz	4. Platz	5. Platz
<b>Einzelkarten</b>	DM 65,00	DM 58,00	DM 45,00	DM 28,00	DM 21,00
<b>12er Abonnement</b> Montag oder Dienstag	DM 520,00	DM 455,00	DM 355,00	DM 224,00	DM 168,00
<b>8er Abonnement</b> Montag oder Dienstag	DM 400,00	DM 350,00	DM 274,00	DM 170,00	DM 128,00
Ermäßigte Karten	DM 46,00	DM 41,00	DM 32,00	DM 20,00	DM 15,00

# Einzel- & Eintrittspreise

## Philharmonische Kammerkonzerte

	1. Platz	2. Platz	3. Platz
<b>Einzelkarten</b>	DM 58,00	DM 47,00	DM 30,00
<b>Abonnement</b> Für 8 Konzerte	DM 324,00	DM 263,00	DM 168,00
Ermäßigte Karten	DM 41,00	DM 33,00	DM 21,00

Ermäßigte Einzelkarten erhalten Schüler, Studenten bis zum vollendeten 30. Lebensjahr, Erwerbslose, Schwerbehinderte, Wehr- und Zivildienstleistende.

In beschränktem Umfange können Schüler und Studenten bis zum vollendeten 30. Lebensjahr zum halben Preis auch ein Abonnement erwerben.

Verfügbare Restkarten aller Platz- und Preiskategorien werden vor jedem Konzert ab 19.30 Uhr zum einheitlichen Preis von DM 12,00 an Schüler und Studenten bis zum vollendeten 30. Lebensjahr gegen Vorlage ihres Schüler- oder Studentenausweises abgegeben.

Für die im Vorverkauf erworbenen Karten ist eine Vorverkaufsgebühr in Höhe von 10 % des Kartenpreises zu entrichten.

## VORVERKAUFSSTELLEN

**KPS Tickets im Hause Karstadt, Erdgeschoß,  
Oberstraße 3-5, 28195 Bremen**

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.30 - 20.00 Uhr  
Sa 9.30 - 16.00 Uhr

**Ticket-Service in der Glocke  
Domsheide 4-5, 28195 Bremen**

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr  
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

**Telefonischer Kartenservice:**

0180 / 55 700 (DM 0,24 / min.)

**Bremer Touristik Zentrale/Verkehrsverein Bremen  
Pavillon, Bahnhofplatz, 28195 Bremen**

Öffnungszeiten: Mo - Mi 9.30 - 18.30 Uhr  
Do - Fr 9.30 - 20.00 Uhr  
Sa 9.30 - 16.00 Uhr

**Telefonischer Kartenerwerb mit Hinterlegung  
an der Abendkasse: 0421 - 33 66 99**

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr  
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Bitte beachten Sie:

Kartenreservierung nur gegen zusätzliche Reservierungs-  
gebühr in Höhe von 6,- DM pro Eintrittskarte.





## Einzelkartenvorverkauf

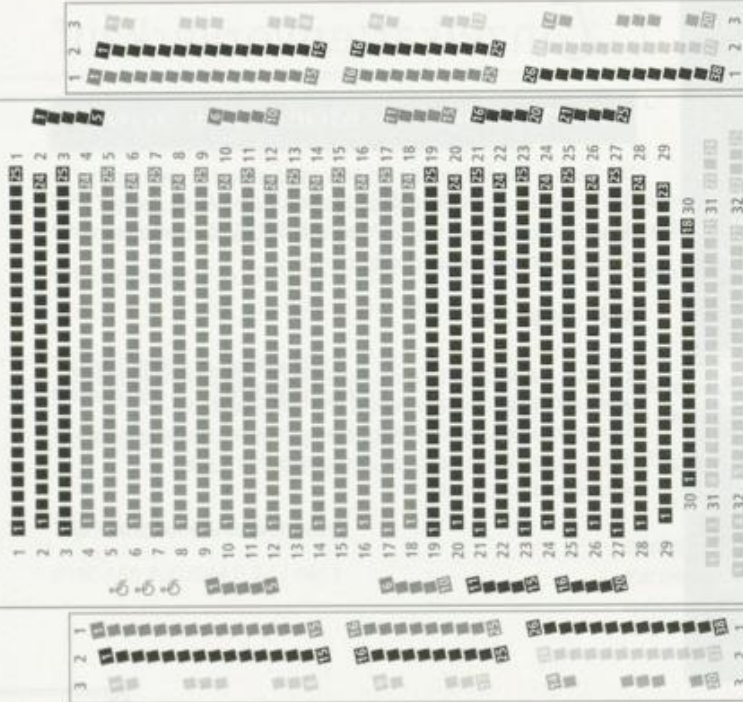
### KARTENTAUSCH MO/DI bzw DI /MO

Der Tausch von Karten für ein Montagskonzert in diejenigen des nachfolgenden Dienstagkonzertes oder umgekehrt ist gegen Zahlung einer Gebühr von 5,- DM pro Karte nur bei KPS Concertbüro unter der Rufnummer

**0421 - 36 66 224**

möglich. Dasselbe gilt für die Ausstellung von Ersatzkarten bei eventuell eingetretenem Verlust von Eintrittskarten. Bei verloren gegangenen Abonnementskarten stellen wir ein Ersatz-Abonnement aus und berechnen DM 1,- pro verbleibendes Konzert.

# Bühne



Balkon links

Balkon rechts

Estrade

Estrade

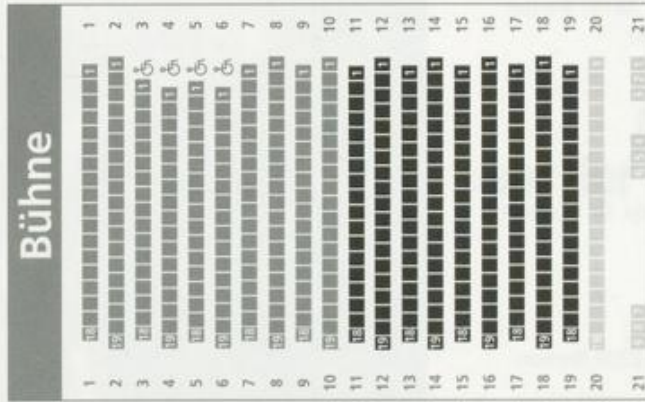


Balkon Mitte

# Großer Saal

- Preiskategorie 1
- Preiskategorie 2
- Preiskategorie 3
- Preiskategorie 4
- Preiskategorie 5

# Kleiner Saal



- Preiskategorie 1
- Preiskategorie 2
- Preiskategorie 3

# Impressum

**Herausgeber:**

Philharmonische Gesellschaft Bremen  
p.A. KPS-Concertbüro GmbH, Contrescarpe 46, 28195 Bremen  
Telefon 0421-36 66 224, Telefax 0421-36 66 290  
Internet: [www.philharmonie-bremen.de](http://www.philharmonie-bremen.de)

**Vorsitzender:**

Edzard Dettmers

**Redaktion:**

Andrea Böhme (KPS), Edda Bosse, Dr. Ulrich Matyl, Dr. Éva Pintér

**Fotos:**

Mark Bollhorst

**Gesamtherstellung:**

Design-Studio Miriam Warwas, Osterdeich 19, 28203 Bremen,  
Telefon 0421-70 72 82, Telefax 0421-70 72 81

**Druck:**

ASCO Druck GmbH & Co. KG



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

## Die Nacht vor der Premiere

Cool bleiben, Mädchen.  
Du siehst atemberaubend aus.  
Und die Leute werden Dir zu  
Füßen liegen. Das verdammte  
Lampenfieber ist doch ganz  
normal... aber was soll schon  
schiefehen in so einem  
fantastischen Outfit?

Das Modehaus. 28866 Posthausen. Telefon 04297-30

**dodenhof**

